

8. VII. 1917

137

Der Rindermarkt war diese Woche um 525 Stück besser beschrift. Auch die österreichische Zentral-Einkaufsgesellschaft erhielt um 64 Stück mehr. Ochsen, Kühe und Kalbinnen wurden um 30 Kronen per 100 Kilogramm, Viehvieh um 9 bis 15 Kronen per 100 Kilogramm billiger. Für Heereszwecke langten 2252 Kinder, für Volksfürsorgezwecke 605 Stück Kinder an. Der Schafmarkt wurde nicht beschrift. Außer Markt wurden 968 Stück angekauft. Auch der Vorsteviehmarkt war unbeschrift. Außer Markt waren zugeführt 2139 Stück. Der Jung- und Stechviehmarkt war um 63 Kälber schwächer, dagegen um 168 ausgeweidete Schweine besser beschrift wie in der Vorwoche. Gegen den Ostermarkt des Vorjahres waren um 2275 Kälber, 2396 Lämmer, 2344 ausgeweidete Schweine weniger, dagegen um 10 ausgeweidete Schafe mehr zugeführt. Die Preislage blieb bei auffallend lebhaftem Geschäftsverkehre auf allen Gebieten unverändert. Nur ausgeweidete Schafe wurden um 50 Heller, ausgeweidete Lämmer um 30 Heller per 1 Kilogramm teurer. Der Verkehr in der Großmarkthalle (auf dem Fleischmarkte) war die ganze Berichtswoche über ein sehr lebhafter. Es konnte der Bedarf an Rind- und Schweinefleisch dank der Abgabe des 8-Kronen-Rindfleisches und der von der Gemeinde Wien zur Verfügung gestellten 900 halben Schweine so ziemlich gedeckt werden. Sehr lebhaft war die Nachfrage nach Kriegswurst, von welcher 865 Kilogramm abverkauft wurden. Die überaus starke Nachfrage nach Fettstoffen konnte mit den 500 Paketen Margarine der Großschlächtereier und 800 Paketen Kriegsmargarine und 1000 Paketen Butter vollkommen gedeckt werden. Außerdem gab die Gemeinde Wien 5000 Kilogramm geräucherter Speck (das Kilogramm zu 10 Kronen) gegen Fettmarken ab. Die Bahnzufuhren beliefen sich auf 100 Waggons mit 358.1 Tonnen Fleisch. An 8-Kronen-Rindfleisch wurden 4041 Vierteln abgegeben. Die Preise für Lämmer und Lammfleisch erhöhten sich um 30 Heller per Kilogramm. Alles andere blieb unverändert.

Die Kilogrammpreise im Detailhandel stellten sich heute in der Großmarkthalle wie folgt: Inländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 6.98 bis —, ohne Zuwage 9.48 bis —, hinteres mit Zuwage 8.— bis —, ohne Zuwage 10.98 bis —, Ausländisches Rindfleisch: vorderes mit Zuwage Kronen 7.60, ohne Zuwage 8.60, Bollsrindfleisch mit Zuwage Kronen 8.—, ohne Zuwage —, Veiried, Lungenbraten, Kostbraten unausgelöst ohne Zuwage 11.62 bis 13.58, jede andere hier nicht genannte Sorte 6.98 bis 9.48. Serbisches Rindfleisch —, Rindszunge frisch 5.58 bis 6.50. Büffel Fleisch vorderes mit Zuwage Kronen —, ohne Zuwage —, Schweinefleisch frisch: Schlegel, Schulter, Schopfbraten 8.60, Karree und Schulterblatt 9.50, Rippen- und Bauchfleisch Kronen 7.70, Schweinefleisch geräuchert: Schlegel, Schulter, Schopfbraten 9.90, Karree und Schulterblatt 10.90, Rippen- und Bauchfleisch 8.60, Speck frisch 9.50 bis —, geräuchert 10.— bis 10.30, Bauchsilz 8.60, Rindsfett 7.— bis 8.—, Schweineschmalz 9.60. Kalbfleisch: vorderes 6.20 bis —, hinteres 7.20 bis —, Schnitzel 9.20 bis —, Schaffleisch: vorderes 10.— bis —, hinteres — bis 10.80, Ritzfleisch: vorderes 8.30 bis —, hinteres 9.30 bis —, Lammfleisch: vorderes 9.90 bis —, hinteres 10.70 bis — per 1 Kilogramm.

Die Beschriftung des Lämmermarktes war hinreichend. Dagegen fehlte Kalb- und Schaffleisch. Die Zufuhren am Geflügel- und Wildbretmarkte sind sehr schwach. Sühner kosten Kronen 9.— bis 16.— per Stück, Poulards 11.— bis 12.60, Enten

Kronen 11.— bis 15.50, Gänse 11.40 bis 15.— das Kilogramm. Besserer Zufuhren erfreute sich der Fischmarkt. Es kamen 45.345 Kilogramm Süßwasser- und 70.000 Kilogramm Seefische auf den Markt. Doch genügte dies für den gesteigerten Bedarf der Fastenzeit nicht. Sehr gut waren die Eiermärkte beschrift. Es kamen 690.270 Stück zum Verkaufe. An Butter kamen 43 Meterzentner auf den Markt. $\frac{1}{2}$ Kilogramm kostet Krone 1.54 bis 1.60. An Kartoffeln kamen 5702 Meterzentner an. Das Kilogramm kostet 24 Heller. Am Gemüsemarkt wurden 5339 Meterzentner zugeführt. Es kosteten: Spinat Kronen 1.90 bis 2.20, Kraut 1.50 bis 1.92, Rotkraut 1.96 bis 2.32, Bruten 30 bis 32 Heller, Zuckerrüben 32 Heller, Karotten 65 bis 120 Heller, Sprossenlohl Kronen 3.20, Bogersalat 3.— bis 3.40, Kohlrabi 54 bis 56 Heller per 1 Kilogramm, Salat 60 bis 90 Heller, Radieschen 35 bis 50 Heller per Büschel. An Obst kamen nur 57 Meterzentner auf den Markt. Äpfel kosten Kronen 1.44 bis 8.60 per 1 Kilogramm, Zitronen 13 bis 18 Heller per Stück.